



DEUTSCHER MUSEUMSBUND

Deutscher Museumsbund e.V.

Büro Berlin

In der Halde 1

14195 Berlin

Tel.: 030/ 84 10 95-17

Fax: 030/ 84 10 95-19

E-Mail: office@museumsbund.de

- P R E S S E M I T T E I L U N G -

**Scharfe Kritik des Deutschen Museumsbundes
am Verkauf eines Gemäldes aus dem Bestand des Kunstmuseums Bonn**

Scharfe Kritik übt Dr. Martin Roth, Präsident des Deutschen Museumsbundes, an der Ent-scheidung der Stadt Bonn, ein Werk aus dem Besitz des Kunstmuseums zu verkaufen, um einen Teil des durch die Ausstellung "Zeitwenden" verursachten Defizits zu begleichen: "Die gestrige Entscheidung des Rates der Stadt Bonn ist eine Absage an die Seriösität! Die Mißwirtschaft einer unseriösen Ausstellungsplanung wird hier von einer unseriösen Entscheidung noch übertroffen! Die Stadt Bonn praktiziert einen erschreckenden Umgang mit kultureller Verantwortung: Ein Gemeinwesen, das sich dem Kulturstaatsprinzip verpflichtet fühlt, hat Sorge für seine oft über Generationen hinweg aufgebauten musealen Sammlungen zu tragen. Dies gilt auch für die Stadt Bonn: Mit Hilfe der Bonner Bürger wurde über Jahrzehnte eine international anerkannte Sammlung zusammengetragen, die keineswegs in den Ausverkauf geraten darf!

Auch ungeachtet der vertraglichen Vereinbarung, daß das veräußerte Kunstobjekt dem Museum wieder als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wird, setzt der Verkauf von Sammlungsgut kulturpolitisch - und für die Spendenbereitschaft der Bevölkerung - ein völlig falsches Signal. Das in Bonn praktizierte Verfahren ist ein heikler Präzedenzfall und öffnet der Politik den Zugriff auf die musealen Sammlungen!"

Die Veräußerung von Sammlungsgut steht grundsätzlich in markantem Widerspruch zu einem allgemein gültigen Berufsethos der MuseumsmitarbeiterInnen und zu den international anerkannten Grundsätzen der Museumsarbeit, die der Internationale Museumsrat (ICOM) in seinem Kodex der Berufsethik festgeschrieben hat. Museen sind Institutionen, die sich für die Bewahrung des ihnen anvertrauten Kulturguts einsetzen. "Sammeln", "bewahren" und "erforschen" sind die allgemein bekannten Stichworte, die im Zusammenhang mit dem Dokumentations- und Bildungsauftrag der Einrichtungen stehen.

In einem offenen Brief an Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, hatte der Präsident des Deutschen Museumsbundes zuvor noch an alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger appelliert, den geplanten

Verkauf des Gemäldes "Sandteichdamm" von Georg Baselitz noch einmal zu überdenken und in gestrigen Ratssitzung nicht zu beschließen.

(2. Februar 2001)

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.